

## **Tätigkeitsbericht der Stiftung Stadtkultur über die Erfüllung der Stiftungszwecke für das Jahr 2018**

Mit der Gründung der Stiftung Stadtkultur im April 2018 hat die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH eine neue Stimme im deutschlandweiten Diskurs über Stadtentwicklung etabliert. In ihrem Engagement für eine gemischte Stadt verbindet die Stiftung Stadtkultur in ihren Projekten Kultur und Soziales mit städtischen Zielen und leistet so einen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens in Berlin.

Herzschlag und Aktionsebene der Stiftung Stadtkultur sind die Stadtwerkstätten. Unter dem Motto „Zeit teilen. Zusammen tun.“ bringen sie Menschen jeden Alters aus der Nachbarschaft gemeinsam in Aktion und bespielen Räume in der Stadt – Innen- wie Außenräume, temporär wie langfristig. Durch die Arbeit der Stiftung Stadtkultur, die als operative Stiftung mit eignen Projekten agiert, soll insbesondere der nachbarschaftliche Zusammenhalt und das gedeihliche Miteinander der Generationen gestärkt sowie die Qualität des Zusammenlebens von Menschen mit vielfältigen kulturellen und sozialen Hintergründen verbessert werden. Um die Menschen direkt in ihren Lebenswelten zu erreichen, ist die Stiftung mit ihren Projekten in den Stadtquartieren unterwegs.

Im Wesentlichen gibt es vier Schwerpunktprojekte der Stiftung Stadtkultur, die durch Einzelaktionen realisiert werden:

1. **Stadtwerkstätten:** Im Rahmen von Stadtwerkstätten werden Bildungs-, Handwerks-, Arbeits- und Kulturräume in den Stadtquartieren gestaltet, die den dort lebenden Menschen als Orte der Erziehung oder (Weiter)-Bildung, zu kulturellen oder sportlichen Aktivitäten sowie zum sozialen, intergenerationellen und interkulturellen Austausch dienen. Stadtwerkstätten setzen neue Impulse in der Nachbarschaft und greifen lebensnah und prozesshaft aktuelle Herausforderungen auf. Sie bieten Platz und Zeit für neue Ideen und eröffnen Perspektiven. Sie stehen für Zusammenhalt und für gemischte Quartiere.
2. **LOA Berlin – Lichtenberg Open ART:** Die Kunst- und Bildungsinitiative zielt auf die Entstehung einer außergewöhnlichen Urban-Art-Galerie mit Kunstwerken quer durch den Bezirk, die zu einem neuen Blick auf Lichtenberg einlädt. Durch begleitende Aktionen – meist parallel zur Entstehung der großen Kunstfassaden, aber auch in den Zwischenjahren – erhalten insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch interessierte Anwohner die Chance, in ihrer eigenen Kreativität zu wachsen und individuelle Ideen zu verwirklichen. Kunst und Bildung gehen bei LOA Berlin Hand in Hand.

3. **Theater Karlshorst:** Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude erfährt durch die Stiftung Stadtkultur eine prozesshafte Umdeutung und Reaktivierung. Seit gut zehn Jahren leer stehend, soll der Theaterkomplex in den kommenden Jahren als multifunktionaler und belebter Ort entwickelt werden. Ziel ist es, das Gebäude als Ort für kulturelle Veranstaltungen und Bildungsinitiativen sowie für den interkulturellen Austausch zu verschiedensten Themen neu zu gestalten und den Menschen im Quartier zu öffnen.
4. **KinderUni Lichtenberg:** Ob als einmal jährlich stattfindende feste Vorlesungsreihe in der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) oder als KUL unterwegs in den Schulen die KinderUni Lichtenberg bietet spannende Vorlesungen, Workshops und Exkursionen für Kinder ab acht Jahren. Im Rahmen des Bildungsprojektes erklären Dozenten und Prozessoren kindgerecht Fragen zu verschiedensten Themen. Das Bildungsangebot bietet so eine spannende Ergänzung zum Lehrinhalt in den Schulen und soll Kinder dazu anregen, sich offen neue Themenfelder zu erschließen.

Das Leitmotiv der Stadtwerkstätten findet sich in der Realisierung der drei anderen Schwerpunktprojekte der Stiftung Stadtkultur wieder. Das gemeinsame Erleben und Gestalten im Sinne einer vielfältigen Stadtkultur steht bei allen Projekten der Stiftung Stadtkultur im Vordergrund.

### **Realisierte Projekte im Jahr 2018**

Folgende Projekte wurden im Jahr 2018 in Übereinstimmung mit der Satzung der Stiftung Stadtkultur umgesetzt:

#### **Stadtwerkstätten:**

##### **1. Stadtwerkstatt STADTWERKEN am Warnitzer Bogen**

Im Rahmen des Make City Festivals für Architektur & Andersmachen realisierte die Stiftung Stadtkultur in Kooperation mit der Make Shift gGmbH eine Stadtwerkstatt am Warnitzer Bogen in Neu-Hohenschönhausen. Vom 15. bis 30. Juni 2018 fand in einer leer stehenden Gewerbeeinheit (Warnitzer Straße 26) eine Ausstellung mit Arbeiten der beiden niederländischen Architekturbüros Superuse Studios und bureau SLA statt, die neue Nutzungen für obsoletere Materialien zeigte. Titel der Ausstellung lautete „Kreislaufwirtschaft in der gebauten Welt“. Begleitende Gesprächsrunden mit den beiden Architekturbüros sowie dem Kollektiv Refunc und Workshops brachten Anwohner wie Interessierte vor Ort in der Stadtwerkstatt Warnitzer Bogen zusammen und präsentierten ihnen originelle Recycling-, Upcycling- und Remanufacturing-Ideen.

Ziel der Aktionen war es, die Identifikation der Anwohner mit ihrem Wohnumfeld zu stärken sowie ihr Augenmerk auf die Themen Müllvermeidung und Recycling sowie sinnhafter und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen zu lenken. Neben der informativen Ausstellung boten sich im Rahmen der Gesprächsformate Möglichkeiten des Austausches zu diesem zukunftsweisenden gesellschaftlichen Thema. Ausstellung, Talks und Workshops fanden mit Blick auf einen konkreten Bildungsaspekt statt.

## **2. Stadtwerkstatt der alten neuen Dinge**

Ausgestaltet als Veranstaltung für die ganze Familie bot die Stadtwerkstatt der alten neuen Dinge, die am 31. August 2018 im „360° – Raum für Kreativität“ am Prerower Platz in Neu-Hohenschönhausen stattfand, Anwohnern wie Interessierten die Möglichkeit zusammen zu kommen und gemeinsam aus vermeintlich nicht mehr nutzbarem Material Neues zu erschaffen. Wie bereits die zuvor im Stadtteil stattgefundene Stadtwerkstatt am Warnitzer Bogen diente die Aktion dazu, die Anwohner über die Themen Recycling/Müllvermeidung zu informieren sowie ihnen kreative Ideen zur Wiedernutzung von alten Materialien an die Hand zu geben.

Unter dem Motto „Wiederverwerten statt Wegwerfen“ zeigten Künstler und andere Kreativschaffende den Besuchern in spannenden Workshops für Groß und Klein, was sich aus „Müll“ noch so alles herstellen lässt. Dabei kamen Materialien wie alte Tetra-Packs, Plastikgefäßen und -teller, Plastiktüten sowie Stoff- und Holzreste zum Einsatz. In einem Repair Café erhielten die Teilnehmer Anleitung zur Reparatur von nicht mehr funktionierenden Haushaltsgeräten. Die Stadtwerkstatt der alten neuen Dinge war als Bildungsprojekt mit kreativem Impuls ausgestaltet.

## **3. Stadtwerkstätten-Safari**

Als Bedarfserhebung sowie um das Konzept der Stadtwerkstätten weiter auszudifferenzieren veranstaltete die Stiftung Stadtkultur im Sommer 2018 die Stadtwerkstätten-Safari durch den Bezirk Berlin-Lichtenberg. An vier Standorten forderte die Stiftung die Anwohner auf, sich im Rahmen von Aktions- und Gesprächsformaten unter dem Motto „Dein Kiez & Du“ in die Gestaltung ihres Wohn- und Arbeitsumfelds einzubringen und Initiativen zur Verbesserung des Zusammenhalts der nachbarschaftlichen Gemeinschaft und zum interkulturellen und intergenerationellen Austausch zu entwickeln:

- Hohenschönhausen-Nord: 16. Juni 2018
- Fennpfuhl: 29. August 2018
- Am Tierpark: 4. September 2018
- Karlshorst: 12. September 2018 (mit dem zusätzlichen Themenschwerpunkt Theater Karlshorst)

Die auf den Veranstaltungen gesammelten Wünsche, Bedürfnisse und Ideen sollen in neue Stadtwerkstätten-Projekte einfließen. Gleichfalls wurden die Teilnehmer zu ihrem Verständnis von Gemeinschaft und Nachbarschaft befragt. Der partizipative Charakter der Stadtwerkstätten-Projekte spiegelte sich bereits in dieser Auftaktveranstaltungsreihe wieder.

## **LOA Berlin – Lichtenberg Open ART:**

### **4. LOA-Stadtwerkstatt Karlshorst**

Das diesjährige Kunst- und Kulturprojekt von LOA Berlin befasste sich in verschiedenen Einzelaktionen mit dem Stadtteil Karlshorst und insbesondere dem Theater Karlshorst, dessen Revitalisierung eine der größten Aufgaben der Stiftung Stadtkultur ist.

In Kooperation mit der Kunsthochschule Berlin öffnete die Stiftung Stadtkultur am Tag des offenen Denkmals (9. September 2018) das Theater Karlshorst zur Besichtigung für die Allgemeinheit und zeigte im Bühnenturm die installationshafte Ausstellung „We are alle Cyborgs now“. Dieser Aktion ging ein künstlerisches Lehrprojekt voraus. Studierende der Bildhauerei der Kunsthochschule Berlin befassten sich das Sommersemester über mit dem Gebäude des Theaters Karlshorst sowie mit der Geschichte des Ortes. Hieraus entstanden vielschichtige Arbeiten, die als räumliche Intervention am Tag des offenen Denkmals gezeigt wurden. Parallel erfüllte die Veranstaltung auch einen Bildungsaspekt, da die Besucher über die Geschichte des Ortes sowie die Arbeit der Stiftung Stadtkultur informiert wurden. Die Stiftung Stadtkultur inszenierte somit das Theater Karlshorst im Rahmen von LOA Berlin als „große Stadtwerkstatt“ und stieß damit den Prozess und den Austausch zur Revitalisierung des Gebäudes an.

Ein zweites künstlerisches Lehrprojekt fand zeitgleich ebenfalls auf Impuls der Stiftung Stadtkultur in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) statt. Unter dem Motto der Stadtwerkstätten „Zeit teilen. Zusammen tun.“ untersuchten Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign der HTW die Bedeutung von Gemeinschaft und Nachbarschaft am Standort Karlshorst. Als Projektraum stand den Studierenden eine Gewerbeeinheit im Kopfbau des Theaterkomplexes zur Verfügung. Im Rahmen von Gesprächen mit Anwohnern und Stakeholdern entwickelten die Studierenden künstlerische Kommunikationsinstrumente, die die Idee der Stadtwerkstätten verdeutlichten sowie das Thema Wandel illustrierten. Mit ihrer Arbeit vor Ort waren die Studierenden gleichzeitig Teil einer Stadtwerkstatt und machten andererseits den Werkstattgedanken für die Anwohner sichtbar. Als kommunikative Kampagnen von der Karlshorst-Postkartenreihe über eine provokative Plakataktion bis hin zur konzeptuellen Neugestaltung des Theaters als Tropenhaus sind die Ergebnisse der Studierenden vor allem eine Einladung zur partizipativen Auseinandersetzung und zum Austausch über die gemeinsame Gestaltung des Stadtteils.

Von April bis hin zu einer Beleuchtungsaktion des Theatergebäudes im Dezember wurden die beiden Schwerpunktprojekte der Stiftung Stadtkultur LOA Berlin und Theater Karlshorst im Rahmen des Stadtwerkstätten-Gedankens kombiniert realisiert, sodass auf dieser Basis die Auseinandersetzung um eine zukunftsweisende Entwicklung des Standortes in Dialog mit verschiedenen Stakeholdern fortgesetzt werden kann. Zugleich leistete die Stiftung Stadtkultur mit der Durchführung dieser Projekte einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur.

#### **5. LOA-Kids-Projekt 2018**

Als diesjähriges LOA-Kids-Projekt wurde ein künstlerischer Bauworkshop im Mädchensportzentrum Pia Olymp in Neu-Hohenschönhausen von der Stiftung Stadtkultur realisiert. Im Rahmen einer fünftägigen Kreativwerkstatt gestalteten die teilnehmenden Jugendlichen den Aufenthaltsbereich des Sportzentrums neu. Dabei kamen vermeintlich nicht mehr nutzbare Materialien zum Einsatz und die Mädchen lernten handwerklich und künstlerisch mit gebrauchten Materialien umzugehen sowie in ihrer eigenen Kreativität zu wachsen. Das Projekt folgte damit einem künstlerischen wie bildungstechnischen Ansatz.

#### **KinderUni Lichtenberg (KUL):**

#### **6. KinderUni Lichtenberg 2018**

Vom 3. bis 24. November 2018 fand die diesjährige KinderUni Lichtenberg in der HTW Berlin statt. Das vielfältige Programm des Bildungsprojektes mit sieben Vorlesungen für neugierige Kinder ab acht Jahren und drei Vorträgen für Eltern sorgte für volle Hörsäle. Insgesamt nahmen knapp 1.500 Besucher an der KUL teil. Die Kinder konnten unter anderem erfahren, wie man ein aufblasbares Auto konstruiert, warum es Obdachlose gibt und welche Schätze bei Ausgrabungen im Berliner Umland gefunden werden. In den Vorträgen für Eltern wurden die Themen Drogenprävention, Soziale Medien und der Umgang mit den Gefühlen von Kindern behandelt.

#### **7. KUL unterwegs**

Das ebenso wie die KinderUni Lichtenberg für die Teilnehmer kostenlose Bildungsangebot KUL unterwegs fand im Jahr 2018 mit 53 Veranstaltungen statt. Ausgerichtet ist das Projekt auf Schulen der Klassenstufen 3–8 in Lichtenberg, Treptow-Köpenick, Wuhletal und Buch. Vorlesungen, Workshops und Exkursionen umfasst das Angebot der KUL unterwegs. Es bringt damit Abwechslung in den Schulalltag und vermittelt anschaulich Themen aus Bereichen wie „Natur und Technik“, „Neue Medien“ und „Politik und Recht“. Im Jahr 2018 haben rund 2.200 Kinder eine KUL-unterwegs-Veranstaltung besucht.

## **Schlussbemerkung und Ausblick**

Neben der Realisierung der hier vorgestellten Projekte war das Jahr 2018 für die Stiftung Stadtkultur von Aufbau- und Entwicklungsarbeit geprägt. Die Organe der Stiftung Stadtkultur haben ihre Arbeit entsprechend der Satzung der Stiftung aufgenommen, die Gemeinnützigkeit wurde erlangt und das Stiftungsvermögen überführt, Prozesse wurden etabliert und Netzwerkarbeit fand statt.

Die Projektarbeit wird 2019 fortgeführt. Hierbei werden die Themen Recycling, Upcycling, Remanufacturing als Bildungs- und Aktionsthema wieder aufgegriffen. Um die prozesshafte Revitalisierung des Theaters Karshorst voranzutreiben, sind verschiedene Werkstattgespräche geplant und im Rahmen von LOA Berlin soll die nächste Kunstfassade mit begleitenden Rahmenprogramm realisiert werden.

Berlin, 14. Mai 2019

---

Michael Wagner  
Vorstand

---

Petra Grampe  
Operative Leitung